

Leistungsbewertung im Fach Deutsch (Sek. I)

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch folgt den Vorgaben des Kernlehrplanes und des Schulgesetzes. Schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen fließen jeweils zu gleichen Teilen in die Endnote ein.

Die Bewertung sonstiger Leistungen

Zu den sonstigen Leistungen gehören alle im Unterricht erbrachten Leistungen, das heißt mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch, aktive Einzelarbeit und Mitarbeit bei Partner- und Gruppenarbeiten (mündlich und schriftlich). Unter Berücksichtigung des Alters der Schülerinnen und Schüler wird hier nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Beiträge bewertet.

Der Unterricht wird dabei so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit haben, die im Kernlehrplan vorgegebenen Kompetenzen zu erwerben, zu verbessern und nachzuweisen.

Die Bewertung von Klassenarbeiten

Klassenarbeiten schließen sachlogisch an Unterrichtsreihen an, sodass Schülerinnen und Schülern transparent gemacht wird, welche methodischen, sprachlichen, und inhaltlichen Leistungen erwartet werden.

Die Korrektur erfolgt entweder anhand eines Erwartungshorizontes oder mithilfe eines dezidierten Kommentars. In beiden Fällen erhalten die Schülerinnen und Schüler konkrete Hinweise darauf, an welchen Stellen – und wie – sie sich verbessern können.

Die sprachliche Leistung wird stets separat ausgewiesen. Sie geht – je nach Zieltextformat – zu ca. 30 Prozent in die Note ein. Dabei kann es bei besonderen oder neuen Textformaten sinnvoll und nötig sein, diesen Prozentsatz zu erhöhen, auch um im vorangegangenen Unterricht gesetzten Schwerpunkten Rechnung zu tragen.

Generell gilt, dass für eine noch ausreichende Leistung etwa 50 Prozent der Punkte erreicht werden müssen.